

Feuerwehr.

Alle diejenigen Personen, welche bisher bei der Vergungsmannschaft oder den Rotten eingetheilt waren, und entweder Alters halber (55 Jahre) oder aus sonst einem Grund den Dienst verlassen haben, werden dringend aufgefordert, die noch in ihrem Besitz befindlichen Armbänder im Laufe nächster Woche an Montirungsverwalter **R a i t h e l** abzugeben.

Das Commando.

A.-V. HARMONIE.

Heute **Sonntag** Abend 8 Uhr
Quartal-Versammlung
im **S o f a l**, wozu freundlich einladet
der **Ausschuß**.

64er

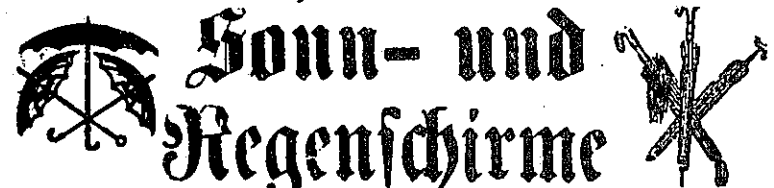
Döhringer.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleiderreinen, sowie Repariren aller Art und sichert pünktliche und gute Bedienung zu.

G. Leuthardt.

Schorndorf.



Sonn- und Regenschirme

in reicher Auswahl empfiehlt namentlich zu **Confirmationsgeschenken** von Ganz- und Halbfelde, Zanella- und Baumwollenstoff zu den billigsten Preisen
Friedrich Luz,
Nadler und Schirmmacher.

Ein 5 oktaviges Harmonium mit 4 Register, gut im Ton, Sekretäreinrichtung, etwas ganz Neues, zum billigen Preis von **M. 240.**

Dann 4 oktavige in Kommodenform, Neu, mit Garantie, schon von **M. 130** an bei
C. F. Ebig.

Alten und neuen

Most & Wein

verkauft **Dornfeld.**

Weinbergpfähle,

bester Qualität, sowie **Baunlatten** jeder Länge sind stets vorrätig zu haben
Schmid & Hoess.

Schorndorf.

Alle Sorten

Rebstöcke

sind zu haben und können bestellt werden, es wird für die Aechtheit der Sorten garantiert.
2. **Friedrich Schäfer,** Weingärtner.

Eine Partie **Töchter- & Frauen-Zugstiesel**, auf Confirmation passend, gebe ich zu ganz billigem Preise ab.
C. F. Ebig.

Ein vollständiger **Schmiedhandwerkzeug** wird zu kaufen gesucht.
Von Wem? sagt
2¹ die Redaktion.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mit dem Reste meines Lagers vollends rasch zu räumen, habe ich beinahe alle Artikel als:

Sommerstoffe für Kleider und Unterröcke,
Filz, Velours, Flanell, fertige Röcke und Schürzen, Futterstoffe, Samt, schwarz und farbig Atlas, Kundpreise, Faden, Lizen, Knöpfe, schwarze und farbige Mooswolle und Seide, Corsetten, Cravatten etc. etc. aufs Neue im Preise herabgesetzt und gewähre außerdem noch überall einen weiteren Rabatt von **20%**.

John Müller,
Vorstadt Schorndorf.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Vericherungsstand ca. **M. 195 000 000.**
Bankfonds " **40 700 000.**
Darunter Extra-Reserve bezw. Dividendenfonds " **7 700 000.**

Alle Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.
Seit 1859 wurden über **M. 11 000 000 = 33-46%** oder durchschnittlich per Jahr **37,4%**, an die lebenslänglich Versicherten und **40-60%**, an die abgekürzt Versicherten auf ihre einfache lebenslängliche Prämie an Dividenden vertheilt.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende; solche kann von Anfang an in vollem Betrage oder in steigender Weise bezogen werden. In ersterem Falle ermäßigt sich die Prämie sofort auf das niedrigste Maß und bei dem steigenden Dividendenbezug für **M. 1000.** Versicherung beim Beitritt

nach	5.	8.	10.	15.	20.	25.	30.	33.
30 Jahren auf	M. 20,91.	18,70.	17,22.	13,53.	9,84.	6,15.	2,46.	0,25.
40 "	" 27,20.	24,32.	22,40.	17,60.	12,80.	8,00.	3,20.	0,32.

Nach weiterer Versicherungsbauer wird der Versicherte nicht nur von jeder Prämienzahlung befreit, sondern er hat alljährlich eine steigende Rente zu beziehen. Sterbefälle werden sofort erbeigt.

Bei Zahlungsverzögerung findet gleich günstige Abfertigung wie im Falle der Kündigung statt, und bei Umwandlung in prämiensfreie Policen wird das volle Deckungscapital verrechnet. An Beamte werden Darlehen zur Cautionsbestellung zu den mäßigsten Bedingungen gewährt.

Statuten, Prospekte zc. sind zu haben bei dem Vertreter:
C. Fichtel, Schullehrer.

Kirchheim u. Eck.

Neben meinem großen Lager in den neuesten

Kleiderstoffen,

sowie **Tuch & Buxkins**

empfehle ich in größter Auswahl zu den billigsten Preisen das Neueste in **Damenjachen, auch für Confirmanden, Paletots, Mantelets, Brunnen- & Regenmäntel.**

Muster und Auswahlendungen sehen gerne zu Diensten.
Achtungsvollst

Gustav Gross a. Markt.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen** und kann ich besonders die **Rotterdammer Route**, als die **angenehmste und billigste**, empfehlen.
M. Sperrle, Schorndorf.

38

Für Schneider.

Einige gute **Stückmeister**, wo gute und schöne Arbeit machen können, finden außer dem Hause dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung bei **M. Stadelmann,** Schneidermeister.

Einem ordentlichen Menschen der die **Kellnerei** zu erlernen wünscht, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
F. Walt zur Krone.

Ein geordneter fleißiger

junger Mensch

von 15-17 Jahren findet sogleich Beschäftigung als **Packer** und **Ausläufer** bei **L. Schütz & Co.**

Eine Ziehharmonika

mit 4 Register, noch ganz neu, hat im Auftrag zu verkaufen

Louis Schneider, Maler.

Einige gebrauchte gut erhaltene

Kochöfen & Ofenhelme,

so 2 **Schühensöfen** hat billig zu verkaufen

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Gegen

* Husten, Katarrh, *

Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuch- u. Stichhusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

Träuben-Brust-Honig

welcher allein acht mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1 1/2, und 3 Mark käuflich in Schorndorf bei **G. F. Schmid jr.** Neuestraße.

Bei bössartigen Geschwüren, Salzfuss, nassen und trockenen Flechten, bösen Füßen und allen derartigen Leiden gibt es kein besseres und sicheres Heilmittel, als das schon seit Jahren berühmte

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart.

Rein Fußleidender sollte einen Versuch, der ihm sichere Heilung bringen wird, damit veräumen. Paquet für längeren Gebrauch hinreichend, 3 M. Nur durch d. Apotheken zu beziehen.

Beutelsbach.

Dreiblättrigen & ewigen Kleeblättern,

beste Qualität, garantiert seidefrei,

Kaffee & Reis in vorzüglichen Qualitäten,

Knorr's Hafermehl, bekannt als bestes Kindernahrungsmittel

sowie **Knorr's** sämtliche **Suppeneinlagen** empfiehlt billigt

2¹

Julius Lohss.

Ca. 80 Ctr. unberegetes

Heu & Stroh

verkauft ref. **Hospitalpfleger Lang.**

Einige Centner unberegetes

Heu und Stroh

hat sofort abzugeben.

Schorndorf. **G. Frösner.**

Ein kleineres Harmonium mit

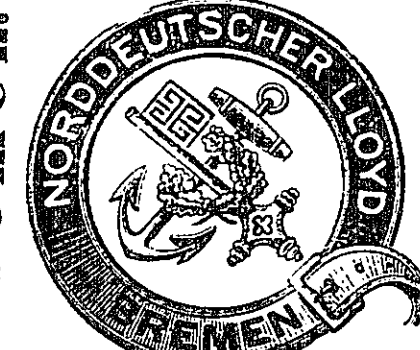
sehr schönem Ton verkauft
Mäser, Gärtner.

Düngerhaare

hat billig zu verkaufen

Christ. Breuninger.

BREMEN.



AMERIKA

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs & Sonntags** nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd

Johs. Rominger
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.

Heinr. Chr. Bilsinger, Weizheim.

Adolf Haeker, Gmünd.

C. G. Breuninger, Rubersberg.

P. Bilsinger, Lorch.

Iman. Sessel, Waiblingen.

Weinberg-Knecht, welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht im Alter von 19-24 Jahren in Stuttgart bei **J. G. Tröster,** Rothebühlstraße 69. 2.

Ich suche einen Mitleser zur **Rechnung.**
Gg. Th. Bäuerle, Unterurbach.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei **Dr. Med. Raurator W. Fleiderer** in Schorndorf zu sprechen
7 **Rechtsanwalt Baumeister.**

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's Malz-Extract

und **Malz-Extract-Bonbons,**

die wirksamsten, leichtverdaulichsten

und ihres angenehmen Geschmacks wegen beliebtesten

Catarth- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 S. pr. Glas; die Bonbons à 20 und 40 S. pr. Packet.

Dabei stets die Achten von **Ed. Loesund in Stuttgart** zu verlangen.

Lorch.

Kräftige junge Leute

finden Lehrstelle als **Drehler** und **Faconneur** in der Stockfabrik von

Fr. Dieterle.

Untertürkheim.

Zum sofortigen Eintritt oder bis Georgi findet ein

fleißiges Mädchen

gute Stelle bei **Christoph Runt,** Weingärtner über der Brücke.

Winterbach.

Bei **Delmüller Ranzler** ist sehr schöner **Sommerreps & Magsamen** zum aussäen zu haben.

Winterbach.

Bei dem Unterzeichneten sind sogleich **1150 Mk. Pflanzgeld** gegen gesetzliche Sicherheit zu erheben.

Jacob Erhardt.

Winterbach.

Ein **Arbeiter** kann sogleich eintreten **Schneider Wäffle.**

Ein **junge R u h,** Rothsch, gut im Zug, mit oder ohne Kalb, verkauft

der **Obige.**

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen etc. Diese Seiten eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Back- & Tag
Viktor Menz.

Johannes Seefor, Bauer von Winterbach hat 2 Eimer 1881er Wein und 4 Km. bürres Buchenes Holz zu verkaufen.

Auf Georgi wird auf's Land ein zuverlässiges kräftiges **Mädchen**, welches Haus- und Feldgeschäfte versteht, gegen guten Lohn gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.
Einen Haufen **Stroh** verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 5. April ist frischgebrannter **Kalk** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Niethverträge empfiehlt die **S. Mayer'sche Buchdruckerei.**
Gottesdienste
am S. Quasimodogeniti (1. April) 1883.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann.
Nachm 2 1/2 Uhr Missionsstunde Herr Missionar Suppenbauer.

Schorndorf. (Eingefendet.) Laut Bekanntmachung in Nr. 34 des Schorndorfer Anzeigers, sollen die im Etatsjahre pro 1883/84 vorkommenden städtischen Bauarbeiten dem Submissionsverfahren unterstellt werden.

In früheren Jahren wurden kleinere Bauarbeiten bis zu einem vom Gemeinderath festgestellten Betrag der Reihenfolge nach hiesigen Handwerfern übertragen und den gefertigten Arbeiten die laufenden örtlichen Preise zu Grund gelegt.

Einen pecuniären Vortheil wird das neuere Verfahren im Interesse der Stadtkasse kaum möglich erscheinen lassen.

Die auf diese Weise angebotenen Projekte zwingen unbedingt die Handwerker, schlechte Arbeit zu liefern oder ihren Verbindlichkeiten gegenüber ihren Lieferanten nicht nachkommen zu können. Das ganze Reich schreibt über die Nothlage der Kleingewerbe, sinnt nach Wegen und Mitteln, hier Besserung zu schaffen, obligatorische Innungen sollen helfen, freiwillige bestehen bereits in mehreren Gewerben und größeren Verbänden, aber alles Schreiben und Klagen hierüber helfen nichts, mit Thatsachen muß hier vorgegangen werden, und wenn auch im noch so Kleinen begonnen wird.

In Stuttgart z. B. ist das hier neu eingeführte Verfahren im Jahre 1881 laut Beschluß der Kollegien dahin abgeändert worden, daß das bis dahin — gleich jetzt hier — bestandene Verfahren durchaus nicht im Interesse der Stadtgemeinde erscheine, allerdings sei man durch die Abgebote bezügl. des Preises billiger, in Beziehung zur Qualität aber entschieden theurer weggekommen; hinach wurden die kleineren städtischen Arbeiten — gleich früher hier — der Reihenfolge nach an nur tüchtige Bauhandwerker übertragen.

Das Submissionsverfahren bietet der Stadtgemeinde nichts bestoweniger mehr Vortheile, als das Frühere, im Gegentheil. Es wird doch kaum angenommen werden dürfen, daß Handlungen von Bauhandwerkern entdeckt wurden, die die städtische Verwaltung veranlaßt hätten, zu diesem Modus zu greifen und sollte dies auch wirklich der Fall sein, so stehen Derselben ja genug Mittel zu Gebot, nun strengste Maßregeln hiegegen in Anwendung zu bringen, der ganze Baugewerbestand sollte aber hierunter nicht zu leiden haben.

Das Submissionsverfahren schafft dunkle Handlungen auch nicht aus der Welt.

Diese paar Zeilen erlauben wir verehrl. Gemeinderath bestens zur Erwägung zu unterbreiten mit der dringendsten Bitte, künftigt das frühere Verfahren wieder in Anwendung bringen zu wollen.
Mehrere Handwerker.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 28. März. (Myl zur Fürsorge für entlassene weibliche Strafgefangene evang. Konfession.) Gestern Nachmittag 2 Uhr hatten sich zahlreiche Damen und Herrn, namentlich Geistliche von nah und fern im evang. Vereinshaufe eingefunden, um über die Gründung eines Asyls in oben genanntem Sinne zu berathen. Zur Geschichte desselben sei bemerkt, daß schon seit Jahr und Tag gleichgesinnte Männer und Frauen mit dem Plane der Gründung eines solchen Asyls umgehen und sich zu einem provisorischen Comité vereinigt haben, das sowohl nach geeigneten Localitäten sucht, wie auch die Herbeischaffung von Geldmitteln sich angelegen sein ließ. In beiden Richtungen hin sind erfreuliche Resultate zu verzeichnen, denn man hat erstens in dem sog. Schlößchen zu D e r u r b a c h bei Schorndorf ein durchaus geeignetes Haus gefunden, das um den Preis von 13,000 M zu haben ist, wie andererseits auch bereits eine Gründungssumme von 18,000 M. zusammengebracht, wovon 12,000 M. geschenkt und

6000 M. als unverzinsliche Darlehen gegeben wurden. Mit der Besitzerin des Anwesens, das aus 1 Haupt-, 1 Nebengebäude und 4 Morgen großem Kuggarten besteht, ist der Kaufvertrag schon im vorigen Sommer abgeschlossen worden, so zwar, daß das Comité als Käufer zurücktreten kann, die Verkäuferin aber gebunden ist. Nun drängt die letztere auf Entscheidung und hatte man deshalb die gestrige Versammlung einberufen, um einen endgiltigen Beschluß über Ausführung oder Fallenslassen des Planes herbeizuführen. Den Vorsitz der Versammlung, welcher in Hrn. Kriegsgrath Erba ein Vertreter F. R. S. der Frau Prinzessin Katharine von Württemberg bewohnte, hatte Herr Staatsrath von Biser übernommen, der bei den anwesenden Persönlichkeiten eine nähere Begründung der Absicht, das Asyl zu errichten, nicht für nöthig hielt, auch der beiden in Westphalen und Schweden existirenden ähnlichen Anstalten nur dem Namen nach gedachte. In Württemberg sei 1832 die Anstalt Wilhelmsdorf Dn. Ravensburg nach nur 1jährigem Bestand eingegangen, während in Leonberg eine ähnliche Anstalt sowohl für gefallene Mädchen wie entlassene Sträflinge bestehe. Dieselbe fasse aber höchstens 26 Personen. Bei dem zu gründenden Asyl habe man nun mehr an jüngere Mädchen (bis 25 Jahre alt) und an Nichtgefallene, wenigstens an Nichtprostituirte gedacht. Die Kosten des Umbaues des Schlosses, das für 50-60 Mädchen Platz bietet, und die Einrichtung würd en sich aber noch auf 22,000 M. belaufen und so sei die Frage, ob man angehts 20 großer Summen das Werk unternehmen solle. Drei Schritte habe man zunächst für nöthig gehalten: 1) die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, 2) den Zentralauschuß des Vereins für entlassene Strafgefangene, 3) das königl. Justizministerium mit dem Plane bekannt zu machen und um Unterstützung zu bitten. Die Erstgenannte hat ihr Interesse für diese Bestrebungen durch Bewilligung von 2000 M. zur Gründung des Asyls kundgethan. Der Zentralauschuß aber zeigte sich nach den Erfahrungen in Wilhelmsdorf dem Projekte nicht sehr zugethan, aber er will der nächsten Generalversammlung den Antrag auf Bewilligung von 5000 M. unverzinslicher Anlehen und Verpflegungsgelder unter gewissen Bedingungen stellen. Das Justizministerium endlich hat mit Beziehung auf einen Bericht des Strafanstaltenkollegiums die Gründung eines Asyls als höchst wünschenswerth anerkannt, es sei aber leider nicht in der Lage, einen Beitrag zu den Gründungs- und Pflegekosten zu geben. (Schluß f.) [D. R. P.]

Stuttgart, 29. März. [Zur Sonntagsfrage.] Gestern Abend fand im Saale des ev. Vereinshauses eine aus den verschiedensten Ständen und Lebenskreisen [Kaufleuten, Handwerkern, Fabrikanten, Weingärtnern, Beamten u. s. w.] besuchte Versammlung statt behufs Gründung eines Vereins zur Förderung der Sonntagsruhe und einer würdigen Sonntagsfeier auf christlicher Grundlage. Der Verein hat sich konstituiert und einen provisorischen Ausschuß zum Zweck der Statutenberathung bestellt. Bei der Einmüthigkeit der Versammelten und bei dem gottgefälligen und menschenfreundlichen Zweck, den sie anstreben, ist an einen segensreichen Erfolg gar nicht zu zweifeln, den wir dem Verein von Herzen wünschen.

Vöhrach, 25. März. Der Diener des Gerichtsnotariats hatte im Partienzimmer des hiesigen Rathhauses die Summe von 662 M. in Verwahrung und während er einen Geldschein eben umzuwechseln im Begriffe war, wurde er durch die Glocke des vorgezogenen Beamten abgerufen. Nach seiner bald erfolgten Rückkehr machte er die für ihn äußerst fatale Entdeckung, daß das im Bewußtsein absoluter Sicherheit liegen gelassene Geld ver schwunden war. Trotz eifriger Nachforschungen hat man den Gubel bis jetzt noch nicht entdeckt.

Beigut, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 38.

Dienstag den 3. April

1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Gebührenregulativ des Oberamtschirarztes.
Um Irrungen vorzubeugen wird bekannt gegeben, daß an Stelle des im Schornd. Anz. Nr. 49 von 1878 veröffentlichten Gebührenregulativs des Oberamtschirarztes folgendes Regulativ getreten ist:

- 1) Diäten und Reisekosten — vorausgesetzt, daß die Abwesenheit von Hause über 1 Stunde beträgt und von den Beteiligten ausdrücklich eine Extrareise verlangt worden ist — bei Tag 1 M. 50 S., bei Nacht 3 M. Ist in dringenden Fällen ein Fuhrwerk nothwendig, so dürfen außerdem die Auslagen dafür berechnet werden.
- 2) Gebühren und zwar: für die Oeffnung eines todtten Thieres mit der in gerichtlichen und polizeilichen Fällen erforderlichen Gründlichkeit nebst schriftlichem Bericht 2 M. 50 S. Für die bloße Befichtigung und Unterfuchung eines lebenden Thieres a) für das erste Mal 1 M., b) bei Wiederholungen je 50 S., c) bei länger dauernden Krankheiten wöchentlich 3 M. Für eine bloße Berathung im Hause des Oberamtschirarztes 40 S., für eine Berathung mit Verordnung 60 S., für Fesselung und Niederlegung eines kleineren Thieres zum Zweck einer Unterfuchung 70 S., bei einem größeren Thiere 1 M., für einen Aderlaß 50 S., für ein Clystir 20 S., für das Ziehen eines Haarfels 70 S., für Anwendung des Trocars oder der Schlundröhre 1 M., für Anwendung des Glüheisens bei Spath 1 M. 40 S., für Befichtigung eines Kropfes oder einer Balggeschwulst mittelst Glüheisens

2 M., für Anlegung blutiger Näfte 1 M. 40 S., für Operation des Steinschnitts 5 M. 15 S., für Operation des Ausschneurens durch den After 4 M., für Operation des Ausschneurens mittelst Castration eines Farnens von 1-5 Jahren 2 M. 10 S., für Castration eines Saugkalbes 60 S., für Castration eines Kalbes bis zu 1 Jahr 1 M., für Geburtshilfe einschließlich der etwaigen Zerstückelung des Kalbes in Mutterleibe bei minder schwierigen Fällen 1 M. 50 S., bei sehr schwierigen Fällen 5-8 M., für Zurückbringung des Scheidenvorfalles von 70 S. bis 1 M. 40 S., Legung des Verbandes oder blutiger Näfte 3-4 M., für Befichtigung auswärts, einschließlich der Reisekosten 1 M. 50 S., für 1 Urunde 35 S.
Den 31. März 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Die Ortsvorsteher

wollen Namen und Dienstalter der Polizeidiener hieher anzeigen und dabei bemerken, wie viele Anzeigen über Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen von den Polizei-Offizianten vom 1. Oktbr. 1882 bis 30. März 1883 erstattet worden sind.
Den 2. April 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Revier Geradstetten.
Hopfenstangen-Verkauf.
Am **Donnerstag den 5. April** werden aus dem Staatswald Sonnen- und Gahackerbau 800 **Stäbene Hopfenstangen** I-III. Classe verkauft. Zusammenkunft früh 11 Uhr beim Forstbrunnen.

Revier Welzheim.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am **Freitag den 6. April** Vormittags 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus den Staatswaldungen Brantweinschlag, Müllergöhen und Scheidholz der Gut Welzheim: Km. 112 buchene Scheiter, 174

bto. Prügel und Anbruch, 4 eichene Prügel und Anbruch, 93 Nadelholzschleiter, 165 bto. Prügel und Anbruch; aus Müllergöhen 2: 32 Nadelholzstämme mit 4 Fm. I. Cl. Langholz; 33 Fm. I. Cl., 8 II. Cl., 2 Ausschuß Sägholz.

Revier Adelberg.
Stammholz-Verkauf.
Am **Samstag den 7. April**

Vormittags 10 Uhr werden aus dem Staatswald Weichene, Beckenschlag, kleine Wiese, Wilsch, Scheiterhülle, Ugenbach, Bahrain: 58 Eichen mit 96 Fm., 13 Buchen mit 10 Fm., 3 Birken 1 Fm., 5 buchene Langwiesen 6 m lang, 12 cm stark. Zusammenkunft in der Weichene auf dem Beckenschlagsträßchen.

Revier Schorndorf.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am **Mittwoch den 11. April** Nachmittags 2 Uhr im Hirsch in Plüderhausen aus dem Staatswald Distrikt Hochberg 138 Km. Anbruch, ferner um 1/2 4 Uhr daselbst aus den Staatswaldungen Aitenbächle, Vogelbauernebene, Hochberg-Wand Hinterer Schilben, Kaltenbrunnen 200 Nadelholzstämme mit 31 Fm. I. Cl., 50 II. Cl., 32 III. Cl., 13 IV. Cl. Langholz, 103 Fm. I. Cl., 32 II. Cl., 3 III. Cl., 24 Ausschuß.

Revier Adelberg.
Stammholz-Verkauf.
Am **Freitag den 13 April** Vormittags 11 Uhr im H ö f l e in Adelberg aus dem Staatswald Hundswald, Blankenacker und Saurain 50 Stück schwächere Wagnereichen mit 27 Fm., 3 Birken 1 Fm.; Nadelholz Langholz: 165 Fm. I. Cl., 127 II. Cl., 110 III. Cl., 110 IV. Cl., 37 V. Cl.; Sägholz: 131 Fm. I. Cl., 40 II. Cl., 8 III. Cl., 25 Ausschuß. Entfernung der Schläge von den Eisenbahnstationen Schorndorf und Göppingen 8-10 Klm. Abfuhr gut. Zusammenkunft zum Vorzeigen je Morgens 8 Uhr in den betreffenden Schlägen.

Schorndorf.
Erlen, Bäume und Baumholz-Verkauf.
Mittwoch den 4. April werden beim Wöhr einige Partien Erlen, in den Galgenberg-Baumgütern 1 Nußbaum, 1 Kirschbaum, einige Apfelbäume und vieles Baumholz verkauft von der **Stadtpflege.**
Zusammenkunft um 4 Uhr beim Wöhr, 4 1/2 Uhr im Galgenberg auf der neuen Göppinger Steige.